

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Chronik.

Gersau. Hotel und Pension Müller wird mit 1. März für die Saison eröffnet.

Appenzell. Herr F. Schnüller von Tiefenkasten hat die Direktion des Kurhauses „Weissbad“ bei Appenzell übernommen.

Basel. Das Hotel Hofer am Bahnhof ist käuflich an Herrn A. Schirrer übergegangen, mit Antritt auf 1. April nächsthin.

Frankfurt a. M. Am 1. März wird hier das neuerbaute Hotel „Bristol“, Eigentümern die Herren Fahrig und Wolf, eröffnet.

Berlin. Das Geschäftsjahr der Aktien-Gesellschaft Savoy-Hotel per 1900 schliesst nach Abschreibungen von Mk. 133.986 mit einem Reingewinn von Mk. 180.135 (256.690). Als Dividende werden 10% verteilt.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels et pensions pendant le mois de janvier: Angleterre: 2787; Suisse: 2901; Amérique: 1805; France: 1136; Allemagne: 737; Russie: 706; Pays-Bas: 397; Italie: 395; Divers: Autriche, Égypte, Espagne, Danemark, États balkaniques, Asie, Afrique, Australie, Turquie: 578. — Total: 10,042.

Weltausstellung in St. Louis. Wie ein Telegramm des „Berl. Tagbl.“ aus New-York meldet, ist die Weltausstellung in St. Louis für 1903 gesichert, nachdem sowohl die Stadt wie der Kongress je 600,000 Dollars dafür bewilligt haben. Im Jahre 1903 findet auch die hundertste Feier des Aufschlusses des Mississippibeckens statt.

Bex-les-Bains. Das Grand Hotel des Bains wird dieses Jahr wieder, wie in früheren Jahren, schon am 15. März eröffnet. Die elektrische Bergbahn Bex-Gryon-Villars, 1900 Meter über Meer, geht ihrer Vollendung entgegen und kann mit Beginn kommenden Saison bis nach Villars dem Betrieb übergeben werden, während letzter Saison ging derselbe nur bis Gryon.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 9. bis 15. Februar 1901: Deutsche 926, Engländer 634, Schweizer 351, Franzosen 176, Holländer 164, Belgier 78, Russen 204, Oesterreicher 56, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 128, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 51, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 2795. Darunter waren 90 Passanten.

Gryon s/Bex-les-Bains. Eine Aktien-Gesellschaft, an deren Spitze die Herren Amiguet, Gryon, Faillard, Baugquier & Bex, Cottier, Directeur der Holzprofil-Fabrik in Bex etc. stehen, erbaut hier ein Buffet de la gare und Hotel, welches 80 Betten hat; dasselbe wird mit Beginn der kommenden Saison eröffnet und soll in den nächsten Jahren bedeutend vergrößert werden.

Villars s/Bex. Das Grand Hotel Belle-Vue, welches der Société des Grands Hôtels de Villars, Sits Lausanne, gehört, wird für die Saison 1902 vollständig renoviert und durch einen Neubau bedeutend

vergrößert. Die letzte Generalversammlung der Gesellschaft wählte Herrn Fr. Genillard-Sandner, während 30 Jahren Besitzer des Hotels Belle-Vue zum Administrator und Herrn Ch. Genillard, früherer Besitzer, dann Direktor des „Grand Hôtel du Mouveran“, welches der gleichen Gesellschaft gehört, zum Direktor.

Kaffeewagen der nordamerikanischen Bahnen. Ausser den üblichen Pullmann'schen Salonwagen verkehren seit einiger Zeit auf den nordamerikanischen Bahnen noch Kaffeewagen, die dem reisenden Publikum neben dem angenehmen Aufenthalt auch praktische Einrichtungen bieten. Diese Wagen, die auf zwei dreieckigen Drehgestellen ruhen, enthalten einen Speiseraum, eine Küche, ein Rauch- sowie ein Schreibzimmer. Noch zu erwähnen ist, dass sämtliche Vorräte in Behältern unter dem Wagengass untergebracht sind und diesen direkt durch den Wagenboden entnommen werden können.

Der Verkehrsverein Arauz hat seinen Vorstand bestellt und durch Zuziehung von Vertretern der Hotellindustrie erweitert. Der bisherige Präsident, Herr Gasser, liess sich leider zur Weiterführung der Präsidialgeschäfte nicht bestimmen. Seine vielen Verdienste um die Sache wurden bestens verdankt und dürfen Anerkennung erwarten. Der Vorstand besteht nun aus den Herren: Gustav Gerber, Hotel Terminus; Präsident; Bilanz zum Ochsen; Vizepräsident; Schöfer, Kassier. Zur Entlastung dieses engem Vorstandes wird mit Rücksicht auf die sich stets mehrenden Geschäfte für das Bureau ein Hilfsarbeiter beigezogen. Dem Vorstande gehören sodann an die Herren Gasser, Meisel, Spühler, Steiner, Nägeli zum „Wildenmann“, A. Ryniker-Waldis.

Engadin. Ueber die Wintersaison im Engadin wird berichtet: Die Zahl der Fremden dürfte jetzt 800 betragen. Die Saison zeigt einen Fortschritt trotz den Kriegsläufen. Es ist das um so mehr mit Genugthuung festzustellen, als St. Moritz sich ausdrücklich verwarft hat, Lungensanatorien hier aufkommen zu lassen. Es will weder mit Davos noch mit Arosa konkurrieren. Beim Schlittenrennen um den Becher des Lord Ashbourne am Crestarun siegte der Engländer Bott. Derjenige, der ihm den Lorbeer in ersterer Weise streitig machen konnte, Herr Thoma-Bradutt, hatte das Missgeschick, im ersten Gang zu fallen.

Eröffnung der Simplonbahn. Die italienische Regierung hat sich mit dem Vorschlage des schweizer Bundesrates einverstanden erklärt, wonach in Ausführung von Art. 10 dem Verträge zwischen der Schweiz und Italien über den Bau und Betrieb der Simplonbahn der 13. Mai 1904 als Termin für die Betriebseröffnung der Linie Brieg-Domodossola bestimmt werde. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass der Bau der Zufahrtslinie Domodossola-Iselle vom Ministerium der öffentlichen Bauten der Gesellschaft der italienischen Mittelmeerbahnen übertragen und dieselbe eingeladen worden sei, die Arbeiten derart zu fördern, dass die Zufahrtslinie allfällig auch auf einen früheren Eröffnungstermin des Tunnels in betriebsfähigen Stand gesetzt werden könne.

Un truc ingénieux. Nous lisons dans un Journal français: „Un individu d'origine américaine, nommé Jules Sanderson demeurant rue d'Angoulême, sous le nom d'Aristide Blum, vient d'être arrêté par M. Bucher, commissaire de police du quartier du faubourg Montmartre (Paris), à la suite d'un grand nombre de plaintes de commerçants de ce quartier. Il y a sept ans, ce chevalier d'industrie avait fait

imprimer à ses frais une sorte de guide et d'agenda sous le titre de British continental american Trades Directory“, au moyen duquel il était parvenu à obtenir des souscriptions pour publicité. Chaque année, depuis cette époque, Blum passait chez ses clients et leur faisait renouveler leurs traités. Or, les commerçants se sont aperçus que l'agenda n'avait jamais été réimprimé depuis sept ans, et que l'ouvrage que l'escroc leur envoyait à titre de justification pour les annonces insérées était un exemplaire de la première édition. Blum se contentait de faire imprimer chaque année une couverture nouvelle. Il a été écroué au Dépôt après avoir avoué que son ingénieux système lui procurait bon an, mal an, des revenus variant entre douze et quinze mille francs. (Avez-vous la maison Fédige Co. éditeurs du „Handbook for travellers in Europe“ qui agit de la même façon. Réd. de l'H.-R.)

Jungfrauahn. Ueber dieses Unternehmen werden folgende Berichte veröffentlicht: Die Strecke Eigerjochler-Rotstock ist am 3. August 1899 dem Betrieb übergeben und in den beiden letzten Sommermonaten benützt worden. Der Weiterbau des Tunnels über die Station Rotstock hinaus blieb des Betriebes wegen im Sommer 1899 sistiert und wurde erst im November 1899 in vollem Umfange wieder aufgenommen. Bis Mitte Mai dieses Jahres war dieselbe bis zu km 3.983 gediehen, und man hatte also in 6 1/2 Monaten einen Fortschritt von 473 m (durchschnittlich 2,8 m pro Tag erzielt. Der nächste Seitenatollen wird bei km 3.630 herausgeschlagen. Man war dann gezwungen, auch im Sommer 1900 den Tunnelbau einzustellen. Derselbe wurde erst im Oktober wieder aufgenommen und sobriet nur rüstig vorwärts. Da die nächste Station „Eigerwand“ (2867 Meter über Meer) bei km 4.400 zu liegen kommen wird, sind noch 1037 m Tunnel vorzutreiben, was im Zeitraum von rund 14 Monaten beansprucht (Oktober 1900 bis Dezember 1901). Es wird somit während der Betriebsjahre 1901 der Tunnelbau sehr wahrscheinlich nicht wieder eingestellt werden müssen, da die Materialförderung durch den Tunnelbau im Sommer 1901 durch den Bau der Station Eigerwand (bei km 5.800, 3.161 m über Meer) folgen. Die zwischen beiden zu überwindende Tunnelstrecke beträgt 1200 m.

Engadiner Bahnprojekt. Unter diesem Stichwort schreibt die „Prk. Ztg.“: Seitdem die Albulabahn ihrer Verwirklichung nähergerückt ist, tauchen auch wieder die Pläne auf, die einen neuen Schienenweg über die Alpen nach den oberitalienischen Seen bezwecken und der Ostschweiz wenigstens einen Teil von dem unersetzlichen Verlust zu ersetzen trachten. In sie vor drei Jahrzehnten durch die englische Wahl der Gotthard-Route betroffen. Im Turiner Monitore delle Strade Ferrate bespricht Guido Paravocini die Aussichten einer Bahnverbindung über den Bernina und kommt zu dem Ergebnis, dass eine dortartige Route wohl ein nicht zu grosses Anlagekapital verzinzen und für das Verkehrswesen von grosser Bedeutung sein würde. Das Projekt der Berninabahn, mit dessen Ausführung sich eine aus englischen, italienischen und schweizer Kapitalisten bestehende Gruppe beschäftigt, sieht eine Ueberrichtung der Passhöhe des Bernina vor. Natürlich kann bei einem derart hochgelegenen Scheitelpunkt (beiläufig 2300 m) keine Verbindung von internationaler Bedeutung in Frage kommen. Darum handelt es sich auch gar nicht bei dem Plan, vielmehr ist nur eine Erleichterung des Touristenverkehrs und der lokalen Be-

ziehungen beabsichtigt. Für den Fremdenverkehr wird bei dieser Gelegenheit eine der schönsten Routen in den gesamten Alpen geschaffen. Die Pläne nehmen darauf die weitestgehende Rücksicht, indem das Trace vollständig offen geführt wird. An den Abhängen der gewaltigen Bergriesen des Massivs, des Piz Vorona, Pelli, Morteratsch und Roseg klettert der Schienenstrang zum Hospiz empor, bespült von den Fluten des Sees von Poschiavo, ohne grössere Kunstbauten und nur auf 327 m in Tunneln verschwindend. In Tirano erfolgt der Anschluss an die Adriatische Bahn, und eine vierstündige Fahrt bringt den Reisenden, vorbei am Comer-See, mitten in das Herz der Lombardei nach Mailand. Gleich den Rätischen Bahnen, die von Chur über Thusis und den Albula das Inn-Thal erstreben, ist auch von der Bernina Schmalzalm (1 m) vorgesehen ein System, das den Vorzug der Billigkeit und der leichteren Tracierung hat, ohne mit seinen Mängeln den Touristenverkehr zu behindern, wie das Beispiel der Brüning-Bahn zeigt. Als Betriebskraft soll ausschliesslich Elektrizität dienen.

Unserer Nummer liegt ein illustrierter Prospekt der **Schweizer Automaten-Gesellschaft** (Cie. Générale des Distributeurs automatiques) in Bern bei, worauf wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht: **Sophie Winkler, Zimmermädchen** von Blumenstein. **Jos. Hilden, Oberkellner.**

Ueber **Anton Guetg, Portier** von Savognin erteilt das Centralbureau gegebenenfalls nähere Auskunft.

Wer über den gegenwärtigen Aufenthalt des Herrn **Oscar Gagg** zu Händen mehrerer Mitglieder nähere Auskunft geben kann, wird gebeten, solche der Redaktion zugehen zu lassen.

Theater.

Repertoire vom 3. bis 10. März 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Viel Lärm um Nichts*; Abends, *Der Obersteiger*. Montag, *Der Maskenball*. Mittwoch, *Rigoletto*. Donnerstag, *Wass der Toten erwachen*. *Lysanders Mädchen*. Freitag, *Don Juan*. Samstag, *Der fliegende Holländer*. Sonntag, nachm., *Die Afrikanerin*. Abends, *Jugend* und *heute*.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständige neue Programm.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“** Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Fouard-Seiden-Robe Fr. 17.50

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigem „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 28.30 pro Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen. **G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

AROMIN
(Universalgewürz für die feine Küche)
Von Meistern der Kochkunst erprobt und angewendet.
Hergestellt aus 18 Gewürzstoffen in passendem Mengenverhältnis
Laboratorium „SALVIA“ Zürich
Centralstelle für Verwertung einheimischer Arznei- und Gewürzpflanzen.

Unentbehrlich für die Zubereitung von: Pasteten, Galantinen, Farcen, Rouladen, Ragout, Wildpret, Fischen, Oxtail- und Wildsuppen, Saucen, Croquets, Leberklöse, Goulasch, Sulzen, feinen Wurstwaren, Fleischkäse etc. etc.
Preis per Packet Fr. 1.20
in Comestiblen Geschäften oder direkt. (Z 1913 c) 1925

HOTEL-PERSONAL
sucht und vermittelt aufs zuverlässigste
BUREAU CENTRAL DE PLACEMENT, ancienne maison de Vve. H. FEHR
T. H. FLUM
Représentant pour Genève des Indes de UNION GANYMEDE
Genève 19 Rue Gevrey 19, Genève. 1175

Gérance od. Direktorstelle
in kleinerem Hotel gesucht von jungem, tüchtigem Fachmanne mit prima Referenzen.
Geht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1099 R.

Maggi
zum Würzen
SUPPEN, BOUILLONS, SAUCEN
wenige Tropfen genügen
leistet der Hotelküche die vorzüglichsten Dienste.
„Maggi“ zum Würzen“ eignet sich in Folge seiner aromatischen Geschmacks-Verhältnisse besonders auch zur Verfeinerung der Fleischglace. Es ist nicht zu verwechseln mit Fleischextrakt, mit welchem sich eine solche Verbesserung nicht erzielen lässt.
Vorteilhafter Bezug in grossen Flaschen (No. 5).

Das Plazierungs-Bureau
des
Heim's für männliche Hotelangestellte
ZÜRICH
Schiffe No. 25 (Neue Verwaltung)
empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal. 1189

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg., Apotheken, Hôtels, Restaurants
Passugger Tafelwasser.
ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Permanente Musterausstellung:
Bühnenplatz No. 6.
Bureau: Neugasse No. 32.
J. Brunschwiler, Installationsgeschäft, Bern
empfiehlt sich besonders den Titl.
1219 Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements
für Erstellung von
Bad- und Douchen-Einrichtungen * Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.
Gesundheitstechnische Anlagen
für
Spitäler, Schulen, Kasernen etc.
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Die
Liquidation des Möbel- u. Wagengeschäftes vorm. Oscar Janka
Rondelle Hotel Bellevue Zürich Rondelle Hotel Bellevue
bietet den Besitzern von (H c 1044 Z) 1218
Hotels und Kuranstalten
die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf für
* Neueinrichtung oder Completierung. *

Ad. Bucher, 44 Hortensteinstr. Luzern
Spezialfabrikation in Korbmöbeln
für Vestibls, Verandas und Zimmerausstattungen
in allen Ausführungen.
Grosse Musterauswahl!
Nur solide Ware * * * * *
* * * * * Mässige Preise
Katalog und Photographien zu * * * * * Diensten. * * * * *

LUGANO.
Preiswürdig zu verkaufen eine gutgehende
HOTEL-PENSION.
Antritt 1. Mai.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1212 R.

Luftgas! Luftgas!
Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen
Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.
Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.
Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.
Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dustfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Räume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.
Preis im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:
16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4,37 Cts.
16 " Acetylen " " " 2,00 " "
16 " Petroleum " " " 2,25 " "
16 " Amberger Luftgas " " " 0,81 " "
mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtlampe pro Stunde 3 Cts.
Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

Neue vollständige Münztabelle
praktisch für Jedermann, um sich und Unkundige sofort von sämtlichen Geldsorten, die in der Schweiz gesetzlich ungültig sind, zu überzeugen. Jedes Geldstück stellt Kopf und Rückseite hübsch und deutlich lithographiert dar. Die Tabelle ist auf Karten aufgezogen und kostet franko Fr. 2. — Zu beziehen durch:
G. Siegrist, Neue Beckenhofstr. 9, Zürich.

Ober-Kellner
26 Jahre, Schweizer, gut repräsentierend, sprachkundig und tüchtig, gut empfohlen, noch im Süden thätig, sucht als solcher Stellung für künftige Saison.
Geht. Offerten unter H 1232 R an die Exp. der Hotel-Revue.